

DOKUMENTATION WORKSHOP II	
Datum	29. August 2019
Zeit, Ort	18 bis 20:15 Uhr, Langener Tennis - Club e.V.
Teilnehmer	<p><i>Stadt Geestland:</i> Herr Ullrich (Klimaschutzkoordinator) Herr Döscher (Stadtrat) Herr Wittschieben (Presse und Öffentlichkeitsarbeit) Frau Koop (Klimaschutzmanagerin) Frau Haß (Praktikantin)</p> <p><i>beks:</i> Herr Langer (Geschäftsführung) Frau Strüber (Projektleitung)</p> <p><i>Quartiersbewohner/innen</i></p> <p><i>Teilnehmer siehe Teilnehmerliste im Anhang</i></p>

TOP 1 Empfang und Begrüßung

- Empfang der Gäste und Begrüßung durch Herrn Ullrich und Herrn Döscher
- Begrüßung durch beks

TOP 2 Ablauf der Veranstaltung

Der Ablauf der Veranstaltung wird kurz dargestellt:

1. Resümee des letzten WS (Maßnahmensammlung wird vorgestellt)
2. Vertiefung von 3 vorausgewählten Themen:
Gebäudesanierung, Solarenergie, Carsharing
3. Aktiver Teil: Diskussion und Fragestellungen zu den 3 Themen
4. Ausblick

TOP 3 Präsentation (siehe Anhang)

- Die Ergebnisse und gesammelten Maßnahmen des WS I werden kurz vorgestellt
- Die drei Themen werden vertiefend dargestellt:
 1. Gebäudesanierung: Die Ergebnisse der durchgeführten Energiechecks im Quartier werden vorgestellt und die Einsparpotenziale durch verschiedene Einzelsanierungsmaßnahmen erläutert.
 2. Solarenergie: Die Potenziale der Stromversorgung im Quartier durch Solarthermie- und Photovoltaikanlagen werden anhand von Beispielrechnungen erläutert.
 3. Carsharing: Das Thema Carsharing wird vorgestellt, die Einsparmöglichkeiten durch das „Autoteilen“ sowie die verschiedenen Modelle erläutert.

Folgende **Fragestellungen** werden mit den Anwesenden zu den vorgestellten Themen diskutiert:

1. Welche Maßnahme ist Ihnen besonders wichtig? Priorität 1, 2 und 3 ?
 2. Würden Sie eine Maßnahme der vorgestellten Themen umsetzen?
Ja, Nein, vielleicht
Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung kurz.
 3. Welche Unterstützung wünschen Sie sich zur Realisierung der Maßnahme?
z.B. Beratung, Information, finanzielle Förderung, sonstiges?
-
- Das Thema Gebäudesanierung steht für die Anwesenden nicht wirklich zur Debatte, da diese bereits viele Einzelmaßnahmen durchgeführt haben. Für die Mehrheit im Quartier können sich die Teilnehmenden höchstens Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise die Erneuerung der Heizungsanlagen oder den Austausch der Fenster vorstellen. Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts im Quartier und der hohen Kosten von Sanierungsmaßnahmen sieht man hier eine große Umsetzungshürde.
 - Die Anwesenden haben teilweise bereits den „Solar-Check“ durchgeführt und können sich die Errichtung einer PV-Anlage auf dem eigenen Hausdach gut vorstellen. Hier wünschen sich die Anwesenden noch mehr Information. Einem Solarkataster wird positiv entgegengesehen.
 - Carsharing kommt für die Teilnehmenden eher nicht in Frage. Eine Person kann sich das Thema Autoteilen grundsätzlich gut vorstellen. Jedoch erwartet die Mehrheit hier einen Komfort- und Zeitverlust. Private Fahrgemeinschaften werden bereits gebildet. Dauerhaft auf das eigene Auto zu verzichten können sich die Anwesenden eher nicht vorstellen.
 - Insgesamt fühlen sich die teilnehmenden BewohnerInnen durch die heutigen Vorträge sowie die Gebäudeenergiechecks sehr gut informiert und beraten. Als hilfreich würde eine noch bessere und intensivere Information zu Einzelthemen genannt. Dies könnte eine höhere Motivation zum Mitmachen in der Bevölkerung bewirken.

Die Antworten werden auf Stellwänden dokumentiert.

siehe auch Fotodokumentation

- Frage: Wie soll es weitergehen?
Wünsche und Anregungen aus der Bewohnerschaft:
 - Die Anwesenden bedauern die sehr geringe Teilnahmebereitschaft der Quartiersbewohner und bestätigen die hilfreiche Information durch die bisherigen Veranstaltungen und Angebote.
 - Als Gründe werden mögliche Ängste vor einer Pflicht zur Teilnahme oder Umsetzung von Maßnahmen angegeben. Auch die Angabe von persönlichen Daten (Fragebogen) werden als mögliches Hindernis benannt.

- Eine andere Reihenfolge der Angebote wird angeregt: Energieberater/Fachfirmen besser zum Ende des Projekts einbinden, wenn schon mehr Wissen in der Bevölkerung vorhanden ist (die Fachfirmen waren auf der Auftaktveranstaltung eingeladen, als noch nicht klar war, worum es eigentlich ging)
- eine verlässlichere, intensivere Pressearbeit mit mehr Information wird gewünscht (der heutige Termin wurde zwar auf der Homepage, jedoch nicht in der Presse bekannt gegeben)

Die Anwesenden werden verabschiedet und auf die weitere Vorgehensweise bzw. den Abschluss des Projekts hingewiesen:

Ausblick:

- Erstellung eines Maßnahmenkatalog mit ausgearbeiteten Maßnahmenschwerpunkten
- Erstellung eines Abschlussberichts
- Ein weiterer Workshop ist nicht vorgesehen
- Ende des Projekts geplant für ca. Februar 2020

Anlagen:
Teilnehmerliste
Präsentation

Bremen, 02.09.2019
i.A. Silke Strüber
beks EnergieEffizienz

